



Samstag, 12.06.2021, 19:00

Musiksommer Wesermarsch **„Flower Power trifft Pusteblume“**

Nachdem der Musiksommer 2020 dem Corona- Virus zum Opfer gefallen ist, holen wir den Spirit der 60er Jahre in den Garten des Blumenladens „Pusteblume“ an der Langen Straße.

Die 2003 gegründete Band **„Bongo in a Bubble“** stimmt den Sound der 60er Jahre an. Mit drei Solo-Stimmen, die auch perfekt harmonisieren, sowie prägnanten Arrangements mit A- und E-Gitarren, vintage Keyboard-Sounds, Ukulele, groovigen Percussions und druckvollem Bass werden die Songs mit Power und Energie in Szene gesetzt. Dazu eine lockere Show, die für gute Laune sorgt.

„... Bongo in a bubble begeistern...“ – „...gelang es mühelos, das Publikum mit auf ihre Reise durch die unterschiedlichen Stile zu nehmen, und ernteten dafür nicht nur Applaus, sondern auch begeisterte Zurufe.“ (Rotenburger Rundschau)

Der Weser-Kurier schrieb über die Band: „...Maximaldosis an musikalischer guter Laune...“



Bongo in a bubble
Jürgen Schöffel

Auch „**Jammin`Sam**“ alias Sam Rockalot hat eine Vorliebe für die Klänge der 60ziger und 70ziger Jahre, der er mit dem Hippie Folk Duo „Nothing left 2 lose“ nachgeht. Zum Musiksommer tritt er aber solo an, was er genau spielen steht aber noch nicht fest. Denn jedes seiner Konzerte ist anders. Je nachdem, wer zuhört, wie die Stimmung ist und worauf Sam gerade Lust hat, wird jeder Abend komplett anders und für Künstler und Zuhörer gleichermaßen überraschend.

!!! Achtung !!!

Der Veranstaltungsort ist auf dem Außengelände der Kulturmühle.

Eintritt 15 € (Vorverkauf 12 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung** unter **04406/9899 797** oder unter **karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig



Freitag, 17. September, 20:00 Muss leider abgesagt werden

Vanessa Maurischat

Genau so, nur anders !

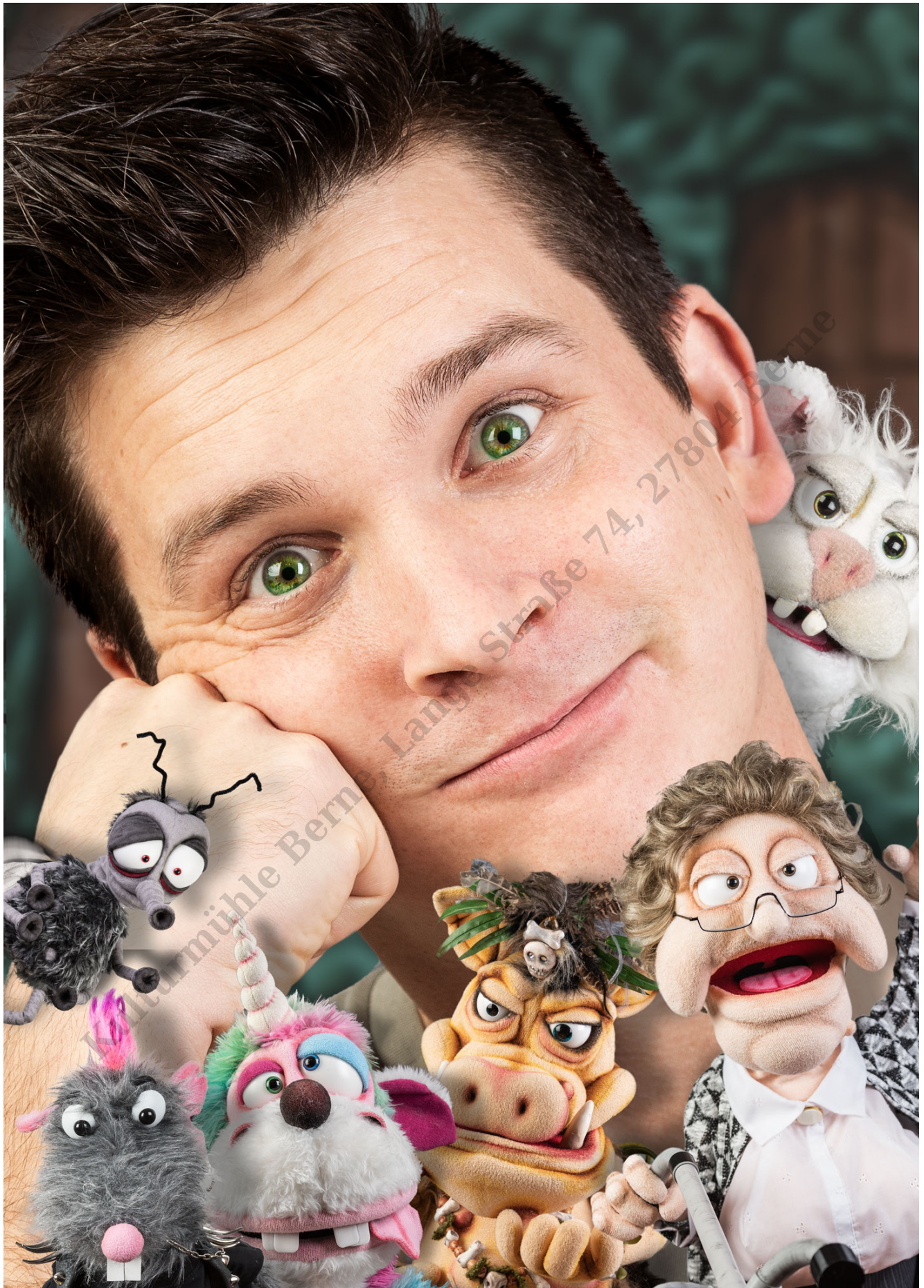
Vorpremiere, lasst Euch Überraschen

Eintritt 18 € (Vorverkauf 15 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen
statt.

Eine **Anmeldung** unter **04406/9899 797** oder unter **karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig





Sonntag, 14. November, 19:00

Tim Becker's

PuppenVirus

Ersatztermin = 22.05.2022

Bauchredner Tim Becker ist infiziert! Das Puppenvirus hat in seinem Gehirn Einzug gehalten, aber statt im Wartezimmer zu sitzen, steht er lieber auf der Bühne und lässt das Publikum daran teilhaben. Lachen ist angesagt, wenn Tim Becker's Synapsen famose Charaktere entstehen lassen, Erinnerungen eine ganz eigene Form verleihen und allerlei skurrile und lustige Fantasien lebendig werden. Können seine fiese Urgroßtante, ein durchgeknalltes Seelentier, der Hase Karl K. Ninchen oder anderen Gestalten ihn vom Puppenvirus heilen? Will er überhaupt geheilt werden? Was passiert, wenn man an einem Einhorn leckt? Kann man auf einer Seifenblase stehen? Fragen, auf welche die Krankenkasse bisher auch keine Antwort hatte, aber denen Tim Becker im Verlauf seiner Show auf den Grund gehen wird. Krankhaft lustig oder lustig erkrankt? Nach der Show ist das Virus zwar verschwunden, aber die gute Laune bleibt. Denn Lachen ist ansteckend. Lassen Sie sich anstecken von Tim Becker's Puppenvirus! Gute Besserung... ähm gute Unterhaltung! Warnung: Dieses Programm wird Ihr Zwerchfell strapazieren und kann Lachkrämpfe verursachen. Für Risiken und Nebenwirkungen kitzeln Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Erwachsene:

Eintritt 18 € (Vorverkauf 15 €)

Kinder:

Eintritt 10 € (Vorverkauf 8 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig





**Test auch ohne
Termin möglich**

Schneller Test, schnelles Ergebnis!

Unkompliziert und professionell – hier können Sie Ihren
Corona-Antigen-Schnelltest durchführen lassen:

Kulturmühle Berne e.V., Lange Straße 74, 27804 Berne

Telefonische Anmeldung unter: 0800 0019214

Öffnungszeiten:

Mittwochs von 17:00 - 20:00 Uhr

Freitags von 14:00 - 20:00 Uhr



Weitere Standorte, Terminbuchungen
und Informationen zu Schnelltests
sind über folgenden Link zu finden:

www.johanniter.de/schnelltest-nb



JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

ab 04.2021

Corono-Schnelltest-Berne

Auch in der Kulturmühle Berne

Schnelltests in Berne

In der Gemeinde Berne werden folgende Teststationen für eine Schnelltestung von Bürgerinnen und Bürger vorgehalten:

Johanniter-Unfall-Hilfe Stedingen,

Teststation Kulturmühle Berne

Lange Straße 74

27804 Berne

Anmeldung:

Telefon:

0421 / 80058090

0172 / 6317857 (Martin Hilse)

oder

<https://juh.link/schnelltest-berne>

Die Testtermine der JUH ab dem **09.04.2021** sehen wie folgt aus:

jeden Mittwoch 17.00 Uhr - 20.00 Uhr

jeden Freitag 14.00 Uhr - 20.00 Uhr

des Weiteren bei:

Arztpraxis Köster und Dr. Mintas

Weserstraße 13

27804 Berne

Tel.: 04406 / 93940

Arztpraxis Lösekann und Dr. von Bloh

Deichstraße 187

27804 Berne

Tel.: 0421 / 69908137

Sowohl in den Arztpraxen als auch bei der Johanniter-Unfall-Hilfe wird nur nach vorheriger Anmeldung eine Testung durchgeführt.



**Test auch ohne
Termin möglich**

Schneller Test, schnelles Ergebnis!

Unkompliziert und professionell – hier können Sie Ihren
Corona-Antigen-Schnelltest durchführen lassen:

Kulturmühle Berne e.V., Lange Straße 74, 27804 Berne

Telefonische Anmeldung unter: 0800 0019214

Öffnungszeiten:

Mittwochs von 17:00 - 20:00 Uhr

Freitags von 14:00 - 20:00 Uhr



Weitere Standorte, Terminbuchungen
und Informationen zu Schnelltests
sind über folgenden Link zu finden:

www.johanniter.de/schnelltest-nb



JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben



Samstag, 25. Juni, 20:00

Tina Teubner & Ben Süverkrüp

Wenn Du mich verlässt komm ich mit

Foto: Jens Schneider

Weniger Demokratie wagen!

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht nach neuen Herausforderungen. Die Grenzen zwischen „privat“ und „politisch“ sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt: Tina wagt den Blick ins Innerste.

Mit ihrer rasiermesserscharfen Intelligenz, ihrem unwiderstehlichen Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf: Nicht kratzen. Waschen.

Tolstoi schreibt: „Alle wollen die Welt verändern, niemand sich selbst.“ Wie wäre es mit folgendem Geschäftsmodell: Tina verändert die Welt, Ben muss an sich arbeiten, und das Publikum darf dabei zugucken.

„Tina Teubner war, ist und bleibt die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene.“ (HSA)

Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch. Hingehen!

Eintritt 22 € (Vorverkauf 20 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 0176/301 054 247 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig





Samstag, 20. November, 20:00
HafenRevue Theater Bremen
Best of HafenRevue

Das HafenRevueTheater präsentiert unter dem Titel Best of HafenRevue Auszüge aus den aktuellen Programmen der eigens in Bremen produzierten Hafen Revuen - Liebe, Last und Fracht - Sehnsucht nach dem Hafen - Moderne Hafenzeiten. Mit schwungvollen, spannenden, humorvollen, dramatischen und jederzeit unterhaltsamen Songs aus den Bereichen der Genres Schlager der 50er/ 60er, Musical, Pop und vor allem auch den eigenen HafenRevueTheater Songs, die damit das herausstellen, was den Hafen und den humorvollen Charme der Hansestadt Bremen ausmacht. Mit dabei sind unter anderem Stücke wie: Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern, Ich war noch niemals in New York, Schöner fremder Mann, Mit siebzehn hat man noch Träume sowie Ritas Requiem, Mietspirale, Ich will Korn und dem Top-Song des HafenRevueTheaters: Sehnsucht nach dem Hafen!

Eintritt 22 € (Vorverkauf 20 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen

statt.

Eine **Anmeldung** unter **0176 / 30105424** oder unter **karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig



**Zusammen
gegen Corona**

#WIRBLEIBENZUHAUSE

Februar - ??2021

Wegen der Corona Situation

zur Zeit geschlossen

LIEBES PUBLIKUM,

AUFGRUND DER AKTUELLEN VORGABEN STELLT DIE KULTURMÜHLE BERNE

**BIS AUF WEITERES DIE VERANSTALTUNGEN IN DER MÜHLE EIN, UM
DER AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS ENTGEGENZUWIRKEN.**

**DER VORSTAND BLEIBT AUCH WEITERHIN MIT DEN BEHÖRDEN IN KONTAKT UND WIRD AUF
EMPFEHLUNGEN REAGIEREN.**

**AKTUELLE INFORMATIONEN GIBT ES HIER SOWIE AUF ALLEN WEITEREN
KOMMUNIKATIONSKANÄLEN.**

VERANSTALTUNGEN WERDEN AUF EINEN NEUEN TERMIN VERSCHOBEN .

WER KARTEN IM VORVERKAUF ERSTANDEN HAT KANN DIESE GEGEN RÜCKZAHLUNG DES KARTENPREISES ZURÜCKGEBEN ODER ERHÄLT AUF WUNSCH EINEN GUTSCHEIN ODER KANN DIE VERANSTALTUNG AM NEUEN TERMIN WAHRNEHMEN.

FÜR FRAGEN STEHEN WIR PER EMAIL ODER UNTER DER TEL. 04406 / 9899 797 ZUR VERFÜGUNG

DER VORSTAND



Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27804 Berne

reinhard rakow



geist-verlag

Freitag, 27. November, 19:30

Starke Frauen, schwache Männchen

Lesung aus Reinhard Rakow's neuen Buch

Lesung aus Reinhard Rakows neuem Buch „Familienausstellung“*

Es lesen Elisabeth Buschermöhle und der Autor.

Ein alternder Mann will von seiner zweiten, jungen Frau unbedingt noch ein Kind. Als das Kind ausbleibt, beginnt für sie ein Martyrium. Ihre Rache ist ebenso kreativ wie grausam ...

Eine junge Malerin, die über ihren zwanzig Jahre älteren Ehemann, einen von aller Welt gefeierten Komponisten, nach langer Schmach final triumphiert.

Eine gestandene Landfrau, die auf sich gestellt den Laden am Laufen hält, während der Bauer kränkelt und die Söhne heftig pubertieren.

Ein hochbegabter, doch lebensuntüchtiger junger Mann, der über Drogen auf die schiefe Bahn gerät.

Und ein alleinstehender Rentner, dessen Leben aus einer einzigen Kette von Niederlagen und Scheitern besteht:

Das sind die Heldinnen und Helden in Reinhard Rakows neuem Erzählband „Familienausstellung“.

Eintritt Frei:

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/920046 oder unter reinhard-rakow@t-online.de ist aber zwingend notwendig**





Freitag, 01. Oktober, 20:00

Max Prosa

Musik

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ Mit diesem alten weisen Satz beginnt „Grüße aus der Flut“, das sechste Album des Berliner Singer-Songwriters Max Prosa. Mit rauer Wärme ruft er sein Credo in die Welt hinaus. Luft und Liebe, Lyrik und Musik sind für den Künstler nicht bloß nette Flausen, sondern existenziell. Erst recht in diesen herausfordernden Tagen. „Wenn ich mir keine Zeit nehme Gitarre zu spielen, am Klavier zu sitzen oder in mein Notizbuch zu schreiben, merke ich das sofort. Ich kann dann nicht schlafen, fühle mich fremd“, sagt Max Prosa. Poesie ist stete Suche. Und wo das Dasein abgründig schillert, findet Max Prosa eine ganz eigene Schönheit und Leichtigkeit. Mit seinen neuen Songs sendet er Botschaften aus der wogenden Seele, aus einer tosenden Zeit und aus umstürzten Ländern. „Grüße aus der Flut“ eben.

Manche der zehn Lieder sind vor Corona entstanden, andere mitten im Eindruck der Pandemie. Und dann gibt es eine Nummer wie „Donnerschlag“. Vor einem Jahr fürs Theater geschrieben, verdichtet der Song doch exakt die Stimmung, in der wir seit diesem Frühjahr leben: Die Menschen stecken in ihren Gewohnheiten und brauchen erst einen mächtigen Knall, bis sie einander wieder zuhören. „So ein Einschnitt gibt immer Raum für Veränderungen. Auch mein Schreiben hat sich durch die Pandemie verändert, denn das Thema war wirklich präsent, fast schon ein Lebensgefühl. Überall auf den Straßen sprachen die Leute darüber, alle dachten an das Gleiche.“ Wie ein apokalyptisches Märchen ertönt dieser

„Donnerschlag“. Zu Beginn ein sachte akzentuiertes Piano. Dann flirrt etwas elektronisch Verfremdetes hinein.

Die Gitarre bleibt jedoch Herzstück in Max Prosas Schaffen. Ein Instrument für die Reise: 1989 geboren, als Wendekind in Berlin. Die Mutter konstant, die Väter wechselnd. Früh ging es hinaus. Abi mit 17 und dann auf nach Irland. Wilde Locken, kluger Kopf, freier Geist. Straßenmusik mit den Liedern Dylans. Das Geld im Hut zahlte die Unterkunft. Und die Freiheitsliebe setzte sich in jede Faser. Ganz so wie der spätromantische Taugenichts bei Eichendorff oder wie der Narr auf einer Tarotkarte. „Diese Figur habe ich nie ganz verloren. Je nach Perspektive stand sie mir vielleicht auch im Weg. Spätestens als ich Vater geworden bin, musste ich die Rollen öfters tauschen. Ich kann der Zielstrebigkeit auch viel abgewinnen, sie darf nur nicht mein Leben diktieren.“ Im brüchig tänzelnden Titelsong „Grüße aus der Flut“ schaut Max Prosa mit einer gewissen Gelassenheit auf sein Abenteuerum: „Oh, ich bin okay / ich hab zwei Schrammen mehr / eine tut noch weh / doch du kannst sicher sein, dass ich nicht untergeh“.

Der offene Blick links und rechts des Wegesrands, die neugierigen Schlenker und auch die verbummelten Momente machen Max Prosa zu dem wahrhaftigen Geschichtenerzähler, der er ist. Zu einem, der den Alltag mit seiner Fantasie durchkreuzt und uns so sensibilisiert für alles, was jenseits des bloßen Funktionierens liegt. Max Prosa hat Physik, Philosophie und Popmusik studiert. Und über die Liebe zu anderen Musikern hat er seine eigene Stimme gefunden. Leonard Cohen höchstselbst dankte ihm für die deutschsprachige Interpretation des Überhits „Hallelujah“. Und Ton Steine Scherben-Gitarrist R.P.S. Lanrue ist auf Max Prosas fünftem Album „Mit anderen Augen“ zu hören. Die Kunst schreibt sich fort. Von Generation zu Generation.

Als jemand meinte, jedem kreativen Menschen stehe nur eine Ausdrucksform zu, hat Max Prosa einfach nicht hingehört. 2018 erschien sein erster Textband „Im Stillen“ mit Lyrik, Liedern und Erzählungen, 2020 folgte ein weiteres Gedichtbuch. 2019 wiederum schrieb er mit „Die Reise des lausigen Kapitän“ sein erstes Theaterstück, in dem er auch selbst mitspielte. Und aktuell ist er Stipendiat des Musicboards Berlin und der Deutschen Oper, um 2021 einen Abend zu Wagners „Ring des Nibelungen“ zu inszenieren. Die Bühne inspiriert den Sound, der wiederum die Worte bewegt. Alles ist mit allem verbunden. Und alles ist doch eine Sprache für sich. „Theater zu schreiben ist deswegen so erfrischend, weil die Texte und Lieder mit bestimmten fiktiven Figuren in

Verbindung gebracht werden, nicht vorrangig mit mir als Max Prosa. Ich kann das Songwriter-Ich hinter mir lassen. Das lässt ganz andere Untiefen zu.“

Unabhängigkeit ist die Triebfeder seines Schaffens. Vom Do-It-Yourself-Prinzip zum Majorlabel und zurück: Max Prosa bewegt sich mit seinem vielseitigen Output mittler- weile genau dort, wo er sein möchte, nämlich himmelhochjauchzend unterm Radar. Mit seinen Fans verbindet sich der Künstler auf ganz verschiedenen Ebenen. So verschickt er seit 2015 ein monatliches Gedichtabo an mehr als 300 Leserinnen und Leser. „Oft erhalte ich Nachrichten, wie verrückt es ist, dass das Gedicht wie die Faust aufs Auge gepasst hat. Es liegt eine Magie darin.“ Einer der neuen Song ist ebenfalls durch den Austausch mit einem Unterstützer entstanden: Der wünschte sich beim Crowdfunding für das Album ein Lied, um den Tod seiner Mutter zu verarbeiten. So schrieb Max Prosa die Pianoballade „Von Engel zu Engel“, in der die Erinnerung an einen gestorbenen Menschen als tröstlicher Nachhall fortbesteht. „Als ich ihm die erste Aufnahme ins Handy gespielt habe, ist er zu ihrem Grab gegangen und hat sie dort abgespielt. Das hat mich sehr tief berührt.“

Max Prosas Songs senden Grüße aus ganz unterschiedlichen Fluten. Den privaten wie den politischen. „Buntes Papier“ ist eine fantastische Kapitalismuskritik, die auf Byung-Chul Han Philosophie-Bestseller „Psychopolitik“ basiert. „Am Ende dieser Nacht“ zelebriert mit sanfter Überwältigung die verwandelnde Macht der Liebe. Und in „Lilly sagt“ entspinnt sich ein hintersinniger Dialog zwischen Max Prosa und Francesco Wilking von der Popband „Die Höchste Eisenbahn“. Beide erzählen sie von einer dieser grandios komplizierten Großstadtfrauen, an denen bereits so manches Herzen zerschellt ist. „Francesco und ich haben etwas Gegensätzliches. Er ist eine Generation über mir, hat aber einen sehr jugendlichen und freien Duktus, für den ich ihn bewundere. Wenn wir zusammen spielen, komme ich mir manchmal alt vor.“

„Grüße aus der Flut“ ist ein Werk, das sich aus der Isolation heraus immer weiter geöffnet hat. „Die Corona-Zeit hat bewirkt, dass ich viel mit mir alleine war. Ich musste dadurch auch alleine arrangieren und habe mich plötzlich erinnert, das so auch alles angefangen hat.“ Ein besonderes Gefühl von zeitlicher Weite, in der Max Prosa die Visionen für seine Lieder detailliert ausformulieren konnte. „Es wurde dadurch auch für andere Musiker leichter, etwas daraus zu machen.“ Max Prosa hat derzeit keine feste Band, aber passionierte Kollaborateure. Viele der Klaviersongs hat Pianist Sascha Stiehler eingespielt. Am Bass ist Philipp Gosch zu

hören („Alpentines“). Und die Schlagzeugparts übernahm Pascal El Sauaf, der das Album auch produziert hat – im atmosphärischen Studio Nord in Bremen.

Eintritt (Preis Kulturmühle):

Erwachsene 15 € Vorverkauf 13 €

Jugendliche 12 € (auch Schüler & Studenten)

Tickets von Max Prosa gibt es hier

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig



Freitag, 30. Oktober, 20:00

Maries´ s Wedding

Scottish & Irish Folk

Marie`s Wedding Duo - scottish und irish Folk

Das Duo spielt seit 2012 auf großen und kleinen Bühnen in Deutschland, England und den Niederlanden. Der Charme des Duos, seine Empathie und der besondere Sinn für Humor machen ihre Auftritte zu einem Ereignis, an das man sich gerne erinnert.

Jans Fingerstyle Gitarre ist geprägt vom amerikanischen und englischen Folk der 60er und 70er Jahre. Joannas unverwechselbare Stimme und Jans samtweicher Ton harmonisieren perfekt und ergänzen einander. Beide Sänger wechseln zwischen Leadgesang und Begleitung und bringen so Abwechslung und Vielfalt in ihr Programm.

Eintritt 12 € (Vorverkauf 10 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig**



Kulturmühle Berlin, Lange Straße 74, 10179 Berlin

1. Mittwoch im Monat ab 09:00

Frauenfrühstück in der Mühle



Weitere Infos:

Karin Dialer-Strackerjan

Email : Frauenfruehstueck@kulturmuehle-berne.de

Telefon : (04404) 9878 766

Kulturmühle Berne, Lange Strasse 74, 27804 Berne

1. Mittwoch im Monat ab 09:00

Frauenfrühstück in der Mühle



Weitere Infos:

Karin Dialer-Strackerjan

Email : Frauenfruehstueck@kulturmuehle-berne.de

Telefon : (04404) 9878 766

Kulturmühle Berne, Lange Strasse 74, 27804 Berne



Freitag, 12. März, ??:00

Frauenfest

von Frauen, für Frauen

Ankündigung (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Frauenfest „von Frauen, für Frauen“

Eintritt ?? € (Vorverkauf ?? €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig



Samstag, 22. August, 19:00

NIO

Open Air Konzert

Nio ist in Usbekistan geborene Singer-Songwriterin. Ihr Repertoire besteht aus Liedern in Usbekisch, Deutsch und Englisch. Sie sind größtenteils autobiografisch und von vielen verschiedenen Musikrichtungen und -einflüssen geprägt.

Nios kraftvoller und ausdrucksstarker Gesang beschert dem Publikum eine musikalische Reise durch Usbekistan, England und Deutschland mit Songs, die ausschließlich aus eigener Feder stammen. Auf der Bühne zeigt sie eine Präsenz, die in ihrer starken Persönlichkeit begründet ist.

Sie spielt mit ihrer Stimme und wiegt sich in den Sprachen hin und her. Ihre Musik-mit einer überzeugenden Stimme mit voller Hingabe, melancholischer Schönheit, intensivem und spannungsgeladenem Gesang, minimalistischer Instrumentierung und immer authentisch, immer melodisch.

Eintritt 10 € (Vorverkauf 8 €)



Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27804 Berne



Freitag, 12. Februar, 20:00

Tina Teubner & Ben Süverkrüp

Wenn Du mich verlässt komm ich mit

Foto: Jens Schneider

Weniger Demokratie wagen!

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht nach neuen Herausforderungen. Die Grenzen zwischen „privat“ und „politisch“ sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt: Tina wagt den Blick ins Innerste.

Mit ihrer rasiermesserscharfen Intelligenz, ihrem unwiderstehlichen Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf: Nicht kratzen. Waschen.

Tolstoi schreibt: „Alle wollen die Welt verändern, niemand sich selbst.“ Wie wäre es mit folgendem Geschäftsmodell: Tina verändert die Welt, Ben muss an sich arbeiten, und das Publikum darf dabei zugucken.

„Tina Teubner war, ist und bleibt die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene.“ (HSA)

Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch. Hingehen!

Eintritt 22 € (Vorverkauf 20 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig



Kulturmühle Berne, Lange Strasse 74, 27804 Berne



Samstag, 08. Mai, 20:00 !!!Fällt leider aus !!!

Deichgranaten

„Die große Comeback-Tour“

Annie Heger und Insina Lüschen – zwei Cousinen aus Ostfriesland, die unterschiedlicher und ähnlicher kaum sein könnten. Ihre gemeinsame Kindheit, gemeinsame Lieder, Traditionen und ihre Haltung zu den wesentlichen Dingen im Leben, führten die beiden zusammen auf die Bühne, die sie in unterschiedlichsten Weisen solistisch bereits eroberten. Sie geben Einblicke in Familiengeheimnisse, entwickeln mit dem Publikum Weltverbesserungsvorschläge und singen und blödeln sich in die Herzen der Zuschauer.

Wie es zum Namen „Deichgranaten“ kam?

„Wir arbeiteten in 2017 mit am Kinofilm „Ostfriesisch für Anfänger“ und auf einmal mussten wir in einer Szene als traditionelles Gesangsduo spontan einspringen, es gab weder einen Plan noch einen Namen und so improvisierte der Schauspieler Holger Stockhaus, der als Bürgermeister auf einem Dorffest uns beiden anmoderieren sollte: „Die Deichgranaten“ Alle lachten sehr und wir taten dann das, was man von uns erwartete. Wir sangen eine etwas peinlich anmutende Version von „Dat Du mien Leevsten büst“. Der Film kam raus und auf einmal bekamen wir tatsächlich Anfragen für Dorffeste. Die wir freundlich ablehnten. Denn „Die Deichgranaten“ gab es ja gar nicht wirklich.

2019 – Um der Plattdeutschen Sprache eine Chance in sozialen Medien zu geben und zu beweisen, dass man auf Platt wirklich ALLES sagen und über ALLES sprechen kann, haben wir in diesem Frühjahr angefangen YouTube-Tutorials zu veröffentlichen. Schminktutorials, wie baut man eine IKEA-Kommode auf, wie bekommt man nur mit der Zunge einen Knoten in eine gekochte Spaghetti, wie spielt man auf der Ukulele jedes Lied mit drei Akkorden, was ist der Unterschied zwischen einem Streik und einer Demonstration... damit haben wir auf einmal eine unfassbare Reichweite bekommen, mit der niemand gerechnet hatte. Und das ganze

machen wir nun als „Deichgranaten“. Und wir haben nun angefangen, auch tatsächlich Auftritts Anfragen zuzusagen.

Denn ab jetzt gibt es uns ganz in ECHT!

Eintritt 20 € (Vorverkauf 18 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig



Samstag, 21. November, 20:00

HafenRevue Theater Bremen

Best of HafenRevue

Das HafenRevueTheater präsentiert unter dem Titel Best of HafenRevue Auszüge aus den aktuellen Programmen der eigens in Bremen produzierten Hafen Revuen - Liebe, Last und Fracht - Sehnsucht nach dem Hafen - Moderne Hafenzeiten. Mit schwungvollen, spannenden, humorvollen, dramatischen und jederzeit

unterhaltsamen Songs aus den Bereichen der Genres Schlager der 50er/ 60er, Musical, Pop und vor allem auch den eigenen HafenRevueTheater Songs, die damit das herausstellen, was den Hafen und den humorvollen Charme der Hansestadt Bremen ausmacht. Mit dabei sind unter anderem Stücke wie: Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern, Ich war noch niemals in New York, Schöner fremder Mann, Mit siebzehn hat man noch Träume sowie Ritas Requiem, Mietspirale, Ich will Korn und dem Top-Song des HafenRevueTheaters: Sehnsucht nach dem Hafen!

Eintritt 22 € (Vorverkauf 20 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig

Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27804 Berne



Samstag, 04. Dezember, 15:00
Figurentheater Birgit Neemann

Der Regenbogenfisch

Nach Marcus Pfister

Für Kinder ab 3 Jahren und die ganze Familie.

Bunt glitzern die Schuppen des Regenbogenfisches Harald. Er lebt mit seinen Freunden in den Tiefen des Meeres. In mehreren Geschichten erleben wir, wie der Regenbogenfisch verschiedene Schwierigkeiten überwindet.

Poetisch-witzige Geschichten vom Meeresgrund für kleine und große Menschen. |
Spieldauer ca. 45 Minuten

Eintritt 7 € (Vorverkauf 7 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen
statt.

Eine **Anmeldung unter**

0176 / 30105424

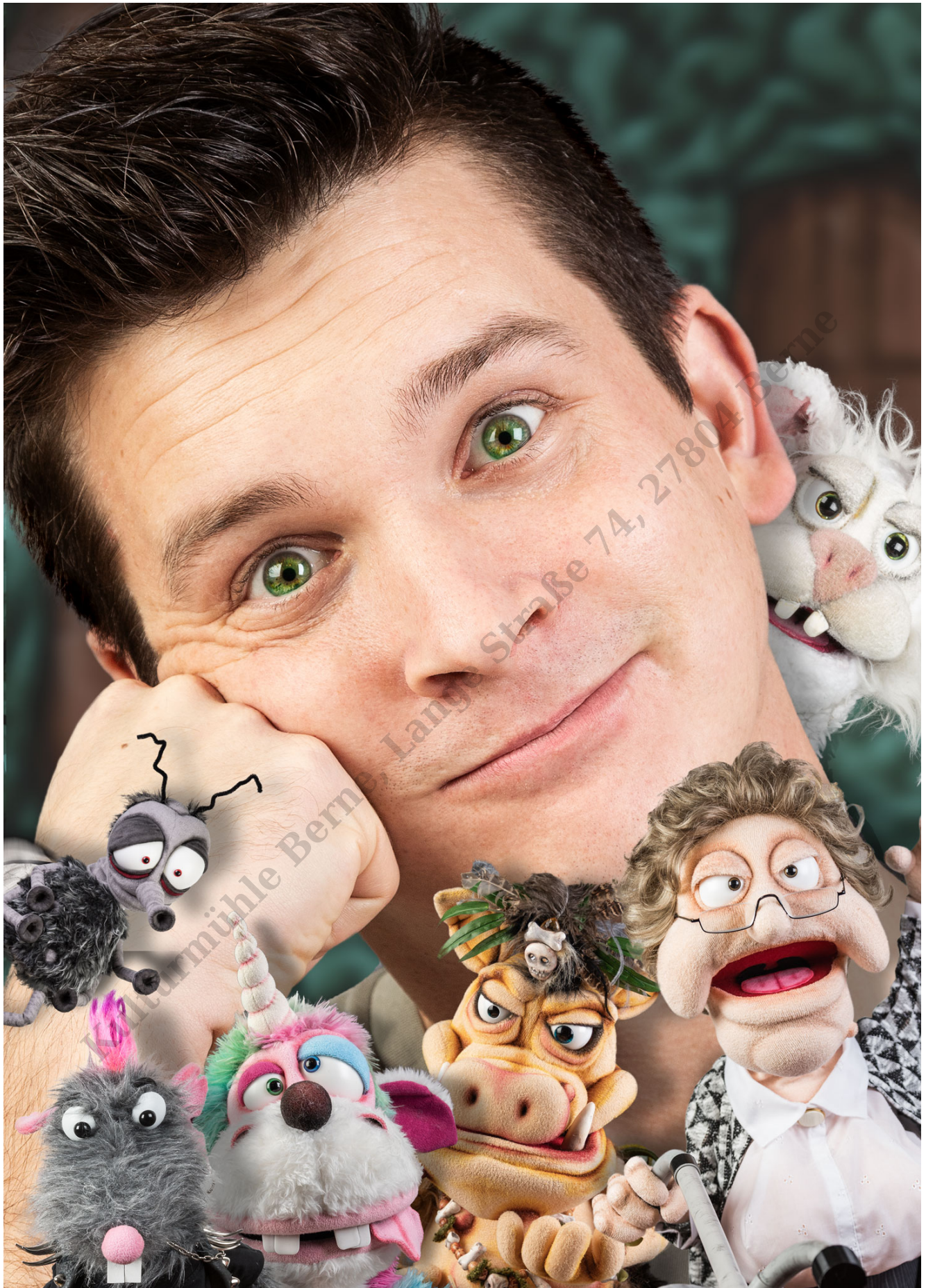
oder unter

karten@kulturmuehle-berne.de

ist aber zwingend notwendig



Kulturmühle Berne, Tagungssaal, Poststrasse 74, 3000 Berne



Sonntag, 08. November, 19:00

Tim Becker's PuppenVirus

Bauchredner Tim Becker ist infiziert! Das Puppenvirus hat in seinem Gehirn Einzug gehalten, aber statt im Wartezimmer zu sitzen, steht er lieber auf der Bühne und lässt das Publikum daran teilhaben. Lachen ist angesagt, wenn Tim Becker's Synapsen famose Charaktere entstehen lassen, Erinnerungen eine ganz eigene Form verleihen und allerlei skurrile und lustige Fantasien lebendig werden. Können seine fiese Urgroßtante, ein durchgeknalltes Seelentier, der Hase Karl K. Ninchen oder anderen Gestalten ihn vom Puppenvirus heilen? Will er überhaupt geheilt werden? Was passiert, wenn man an einem Einhorn leckt? Kann man auf einer Seifenblase stehen? Fragen, auf welche die Krankenkasse bisher auch keine Antwort hatte, aber denen Tim Becker im Verlauf seiner Show auf den Grund gehen wird. Krankhaft lustig oder lustig erkrankt? Nach der Show ist das Virus zwar verschwunden, aber die gute Laune bleibt. Denn Lachen ist ansteckend. Lassen Sie sich anstecken von Tim Becker's Puppenvirus! Gute Besserung... ähm gute Unterhaltung! Warnung: Dieses Programm wird Ihr Zwerchfell strapazieren und kann Lachkrämpfe verursachen. Für Risiken und Nebenwirkungen kitzeln Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Erwachsene:

Eintritt 18 € (Vorverkauf 15 €)

Kinder:

Eintritt 10 € (Vorverkauf 8 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung** unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig



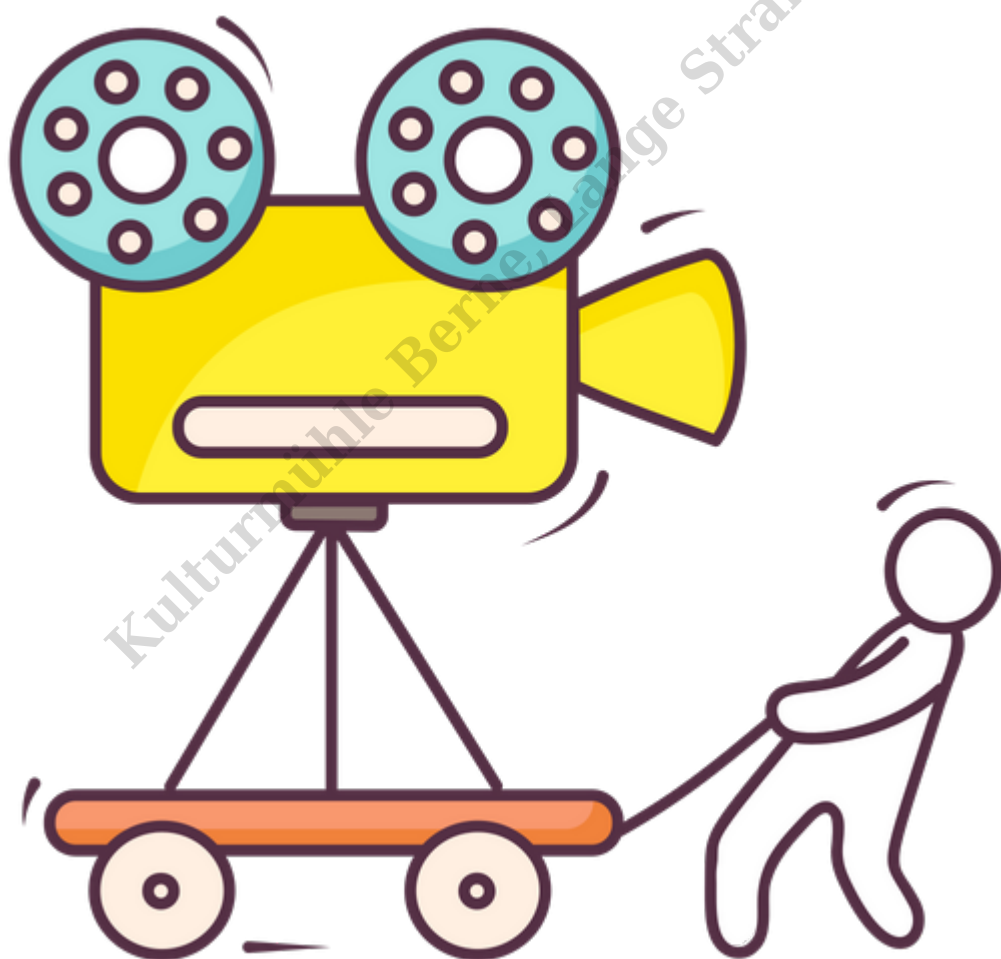
Kinder

Freitag, 06. November, 19:30

Kinoprogramm ab 12 Jahre
schaut mal rein

Für die großen

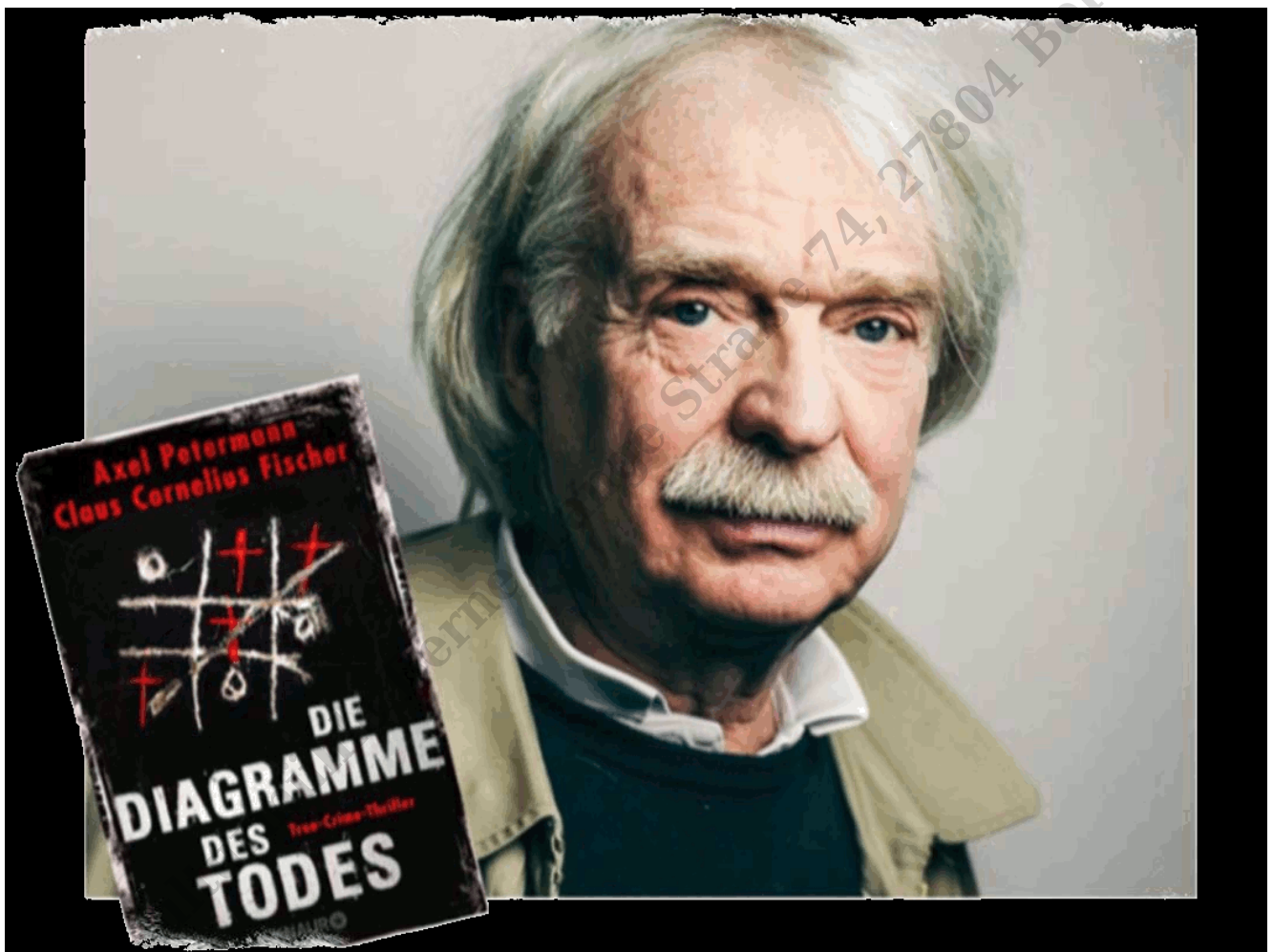
„Der Vorname“



Eintritt 3 € (Vorverkauf -keiner-)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig.



Sonntag, 04. Oktober, 16:00

Axel Petermann

Die Diagramme des Todes

**Es gibt eine erschreckend hohe Dunkelziffer an ungeklärten Todesfällen.
Er geht ihnen auf den Grund.**

Axel Petermann war Mordkommissar und Leiter der "operativen Fallanalyse" in

Bremen.

Mit den Methoden des Profilings kommt er den Mördern auf die Spur. Seine Fallgeschichten sind abgründiger und spannender als ein Krimi, sie sind beängstigend wahr.

Eintritt 12 € (Vorverkauf 10 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig**

Kind

Mittwoch, 19. August, 16:30

**Kinoprogramm für „Große“
schaut mal rein**

Für Große

norwegischer Spielfilm für Kinder ab 8 Jahren über die beste Band der Welt und ihre
Reise in einem alten Camping-Bus zum Rockband-Wettbewerb



Eintritt 3 € (Vorverkauf -keiner-)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung** unter **04406/9899 797** oder unter **karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig





Sonntag, 11. Juli 2021, 11:00

THE JOSIE WHITE REVIVAL BAND

Irisch Amerikanische Songs

„THE JOSIE WHITE REVIVAL BAND“, die im November 2016 ihr 25-jähriges Bestehen feierte, macht seit 1991 irische und amerikanische Musik – Songs und Instrumentals. Ab und zu gibt es von Bluegrass, Rock, Pop, Swing, Blues oder Jazz infizierte Saitensprünge. Neben irischen Klassikern wie „Whiskey in the Jar“, „Dirty Old Town“ oder „Molly Mollone“ und etlichen Instrumentalstücken wie Jigs, Reels, Polkas, Barndances und Hornpipes, werden außerdem auch Songs von Bob Dylan, den Beatles, Johnny Cash, Queen oder Pink Floyd gegen den Strich gebürstet. Bei Live-Auftritten gibt es zu den einzelnen Stücken stets kleine Anekdoten und Geschichten, die nicht nur lustige und hintergründige Informationen liefern, sondern auch die augenzwinkernde Herangehensweise der Band an ihre Musik charakterisieren. Mitsingen und Mitklatschen des Publikums sind ausgesprochen erwünscht, so lange die passende Tonart und der richtige Takt gefunden werden.

Dem Berner Publikum sind insbesondere Jürgen Schöffel und Willie Burger

bereits von der Premiere der Konzertreihe #gutenabendberne im September letzten Jahres gut bekannt, bei der sie das Publikum bis tief in die Nacht (nicht nur) mit irischen Liedern begeisterten.

Eintritt 12 € (Vorverkauf 10 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung** unter

0176 / 30105424 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig

Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27804 Berne



Theater SpielArt

Samstag, 24. Oktober, 20:00

Theater SpielArt e. V.

Mit „Ünner uns“

Plattdeutsches Theater.

Ein unwirklicher Ort, ein Raum, der bessere Tage gesehen hat, mit abgewetzten und schäbig anmutenden Möbelstücken, ohne Fenster, ohne Spiegel und ohne Tageslicht. Nur eine von der Decke herabhängende Lampe leuchtet den Raum

aus. Strom scheint es im Überfluss zu geben, das künstliche Licht aber beleuchtet das Geschehen ständig und ist nicht abzuschalten.

Das ist sie nun, die Endstation für Gregor, Ines und Stella, die sich zu Lebzeiten nie begegnet und nach ihrem Tod auf ewig in diesen Raum verbannt sein werden. Unentrinnbar, auf sich selbst verwiesen, fristen sie ihr Dasein, sind einander alles und nichts. Das ist die Hölle. Hier benötigt man keinen Schlaf, der Erholung und Vergessen schenken könnte. Zum ständigen Wachsein verdammt, bleibt nur die Beschäftigung mit sich selbst und den anderen. Gefangen an diesem unwirklichen Ort, festgelegt im Blick des anderen, in einem Bild, das dein Gegenüber sich von dir macht: Das ist der Nährboden zur Unaufrichtigkeit, zur Täuschung des anderen, der unwiderstehlichen Versuchung, dem anderen gegenüber eine durch und durch verlogene Rolle vorzuspielen.

In dieser völligen Abhängigkeit vom anderen wird jeder für jeden zum Peiniger. Ein Teufel ist in dieser Hölle nicht nötig.

Ausweglos wird diese Situation aber erst durch die Anwesenheit eines Dritten, gegen den es kein Bündnis geben und der jede Zweierbeziehung durch seinen Blick zerstören kann.

und der Komödie „My Name is Peggy“ mit Inske Albers-Willberger

Eintritt

Erwachsene 12 €

Schüler 8 €

Studenten 8 €

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig**





Sonntag, 25. Oktober, 15:00

Theater SpielArt e. V.

Mit „Ünner uns“

Plattdeutsches Theater.

Ein unwirklicher Ort, ein Raum, der bessere Tage gesehen hat, mit abgewetzten und schäbig anmutenden Möbelstücken, ohne Fenster, ohne Spiegel und ohne Tageslicht. Nur eine von der Decke herabhängende Lampe leuchtet den Raum aus. Strom scheint es im Überfluss zu geben, das künstliche Licht aber beleuchtet das Geschehen ständig und ist nicht abzuschalten.

Das ist sie nun, die Endstation für Gregor, Ines und Stella, die sich zu Lebzeiten nie begegnet und nach ihrem Tod auf ewig in diesen Raum verbannt sein werden. Unentrinnbar, auf sich selbst verwiesen, fristen sie ihr Dasein, sind einander alles und nichts. Das ist die Hölle. Hier benötigt man keinen Schlaf, der Erholung und Vergessen schenken könnte. Zum ständigen Wachsein verdammt, bleibt nur die Beschäftigung mit sich selbst und den anderen. Gefangen an diesem unwirklichen

Ort, festgelegt im Blick des anderen, in einem Bild, das dein Gegenüber sich von dir macht: Das ist der Nährboden zur Unaufrichtigkeit, zur Täuschung des anderen, der unwiderstehlichen Versuchung, dem anderen gegenüber eine durch und durch verlogene Rolle vorzuspielen.

In dieser völligen Abhängigkeit vom anderen wird jeder für jeden zum Peiniger. Ein Teufel ist in dieser Hölle nicht nötig.

Ausweglos wird diese Situation aber erst durch die Anwesenheit eines Dritten, gegen den es kein Bündnis geben und der jede Zweierbeziehung durch seinen Blick zerstören kann.

und der Komödie „My Name is Peggy“ mit Inske Albers-Willberger

Eintritt

Erwachsene 12 €

Schüler 8 €

Studenten 8 €

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig**



Kulturmühle Bern, Lammstraße 74, 27804 Bern



FOTO: MICHEL KITENGE

Freitag, 09. Oktober, 20:00

Liza Kos

„Was glaub` ich, wer ich bin?!“

Liza Kos kommt aus Moskau. Mit 15 zieht sie mit ihren Eltern aufs Land – nach Deutschland. Hier will und muss sie sich integrieren und lernt die Landessprache, die sie auch bald perfekt beherrscht: Türkisch! Nach vier Jahren unterm Kopftuch, hängt sie dieses an den Nagel und beschließt eine „richtige Deutsche“ zu werden. Um dies zu erreichen und die Integration endlich abzuschließen meldet sie sich in Aachen in einem Karnevalsverein an und beginnt Öcher Platt zu

lernen.

„Was glaub‘ ich, wer ich bin?!“ ist **ein vielschichtiges Kabarett-Comedy Programm**, das u.a. Liza Kos‘ eigene und eigentümliche Integration erzählt. Sei es über ihr Herkunftsland Russland, die Türkei oder ihre Wahlheimatland Deutschland.

Die Bühne ist Ihre Welt, in der sie sich herrlich erfrischend austobt und trocken-humorvoll, augenzwinkernd und mit Leichtigkeit mit vorherrschenden Klischees spielt. Denn die kennt Liza zu genüge. Schlagfertig und mit verblüffenden Wendungen spielt die Wahlaachenerin mit ihren drei Identitäten und dem Selbstverständnis der Frau. „Von Minirock und weiße Stiefel tragenden Russinnen, die Wodka trinken, über Türkinnen, die ihren Mann von hinten im Auge behalten, zu mülltrennenden Deutschen, wird jede Nation durch den Kakao gezogen.“

Durch **ihre „integrationsbedingte Persönlichkeitsspaltung“** schlüpft das Multi-Kultitalent gekonnt in verschiedene Rollen und bietet einen **unterhaltsamen Mix aus Persiflage, Parodie und Liedern**. Ein Programm voller Überraschungen und Kontraste.

Eintritt 18 € (Vorverkauf 15 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig





Kinder KINO

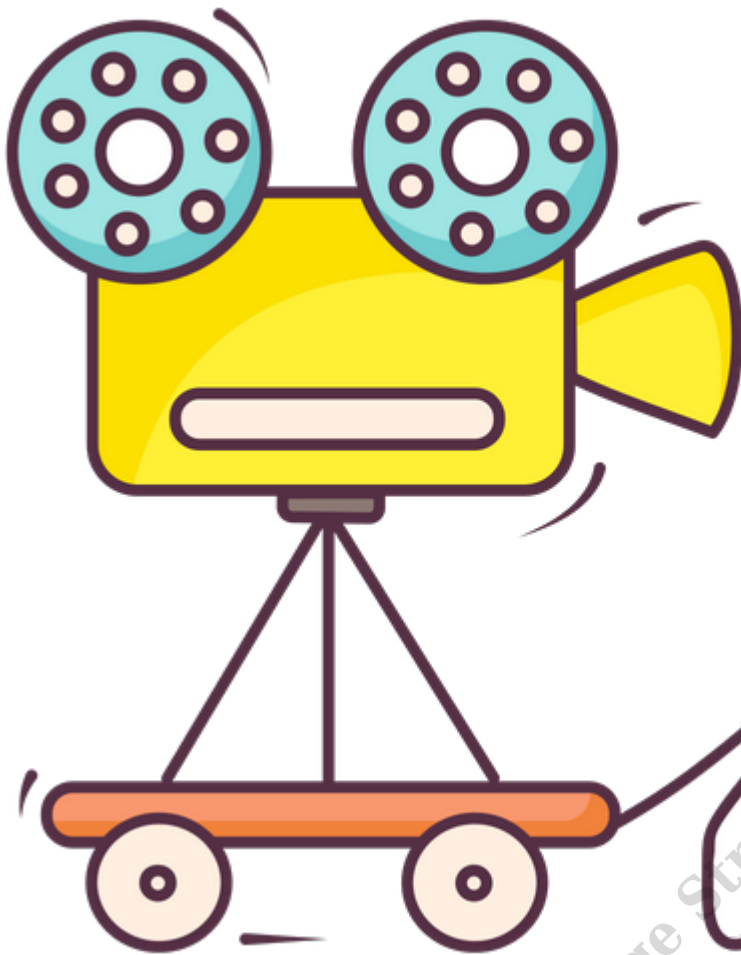
Freitag, 06. November, 16:30

**Kinoprogramm ab 6 Jahre
schaut mal rein**

Für Kinder

„Lotte ist unterwegs in einem Dorf“

Kulturmühle Berlin, Lange Straße 74/76, 10179 Berlin

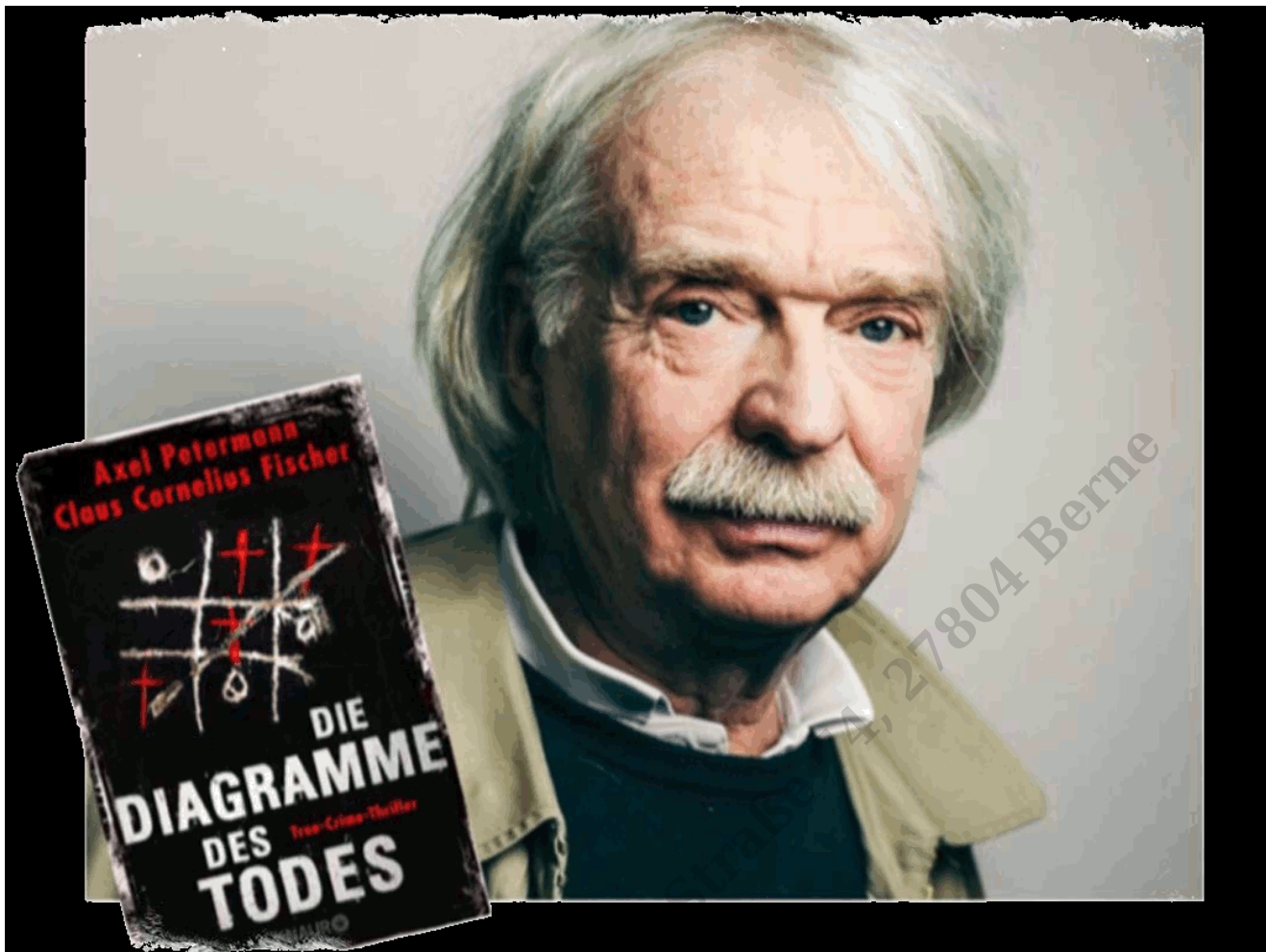


Eintritt 3 € (Vorverkauf -keiner-)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung** unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig.





Samstag, 03. Oktober, 20:00

Axel Petermann

Die Diagramme des Todes

Nachholtermin: Bereits gebuchte und bezahlte Karten behalten ihre Gültigkeit

**Es gibt eine erschreckend hohe Dunkelziffer an ungeklärten Todesfällen.
Er geht ihnen auf den Grund.**

Axel Petermann war Mordkommissar und Leiter der "operativen Fallanalyse" in Bremen.

Mit den Methoden des Profilings kommt er den Mördern auf die Spur. Seine Fallgeschichten sind abgründiger und spannender als ein Krimi, sie sind beängstigend wahr.

Eintritt 12 € (Vorverkauf 10 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung** unter **04406/9899 797** oder unter **karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig



Samstag, 05. September, 20:00

Podewitz

- Macht schön!

Deutschland hat sich sehr verändert. Plötzlich stehen an jeder Straßenecke statt „Imbißwagen“ lauter „Foodtrucks“ rum. Früher war das Land voller „Wut-Bürger“ und jetzt ist es zusätzlich noch voller „Food-Bürger“. Laktose-Mimosen und Bart-Shamponierer führen mit dem E-Scooter ihren Männer-Dutt Gassi

Außerdem werden die Deutschen immer dicker, deshalb kaufen Eltern auch immer gleich einen SUV, denn ohne Allrad kriegt man die Kinder schon gar nicht mehr vom Schulhof. Hilft da vielleicht ein bundesweites Bauchverbot? In Deutschland wird Daten-schutz groß geschrieben. Warum? Weil es ein Substantiv ist!

Aber wir stellen auch immer wieder mal die mittelgroßen Fragen:

Gibt es im Islam auch das Sternzeichen „Jungfrau“ oder heißt es da „72 Jungfrauen“?

Für die Freunde der seriösen Unterhaltung mit Tiefgang und Welt-Niveau liefern wir zusätzlich herrlich handgeschmiedete, philosophische Sentenzen wie zum Beispiel:

„Träume sind Bildschirmschoner für`s Gehirn!“ Ja, genau: „Oha!“ Den kann man sich daheim aufs Kissen sticken.

Technisch innovativ ist vor allem unser visionäres Show-Konzept: die „Autoritäre Unterhaltung“, ein Abfallprodukt der Weltraumforschung, mit Zwangsmaßnahmen und Strafgedichten, die das Publikum gefügig machen; kurz:

Ein PODEWITZ-Programm schaut man sich nicht an, es stößt einem zu!

Aber das Tollste ist: Sie kriegen zwei Komiker zum Preis von einem! Und wer die erste Hälfte der Show übersteht, kriegt die zweite Hälfte gratis.

Erleben Sie 90 Minuten Anti-aging-Comedy, und das kommt dabei heraus:

Schöne Haut

Schönes Haar

Schöner Blödsinn!

„ PODEWITZ - Macht schön!“

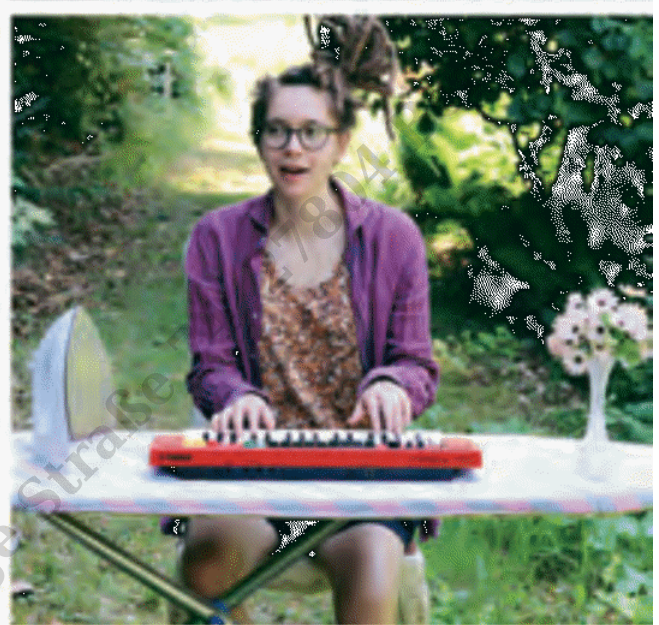
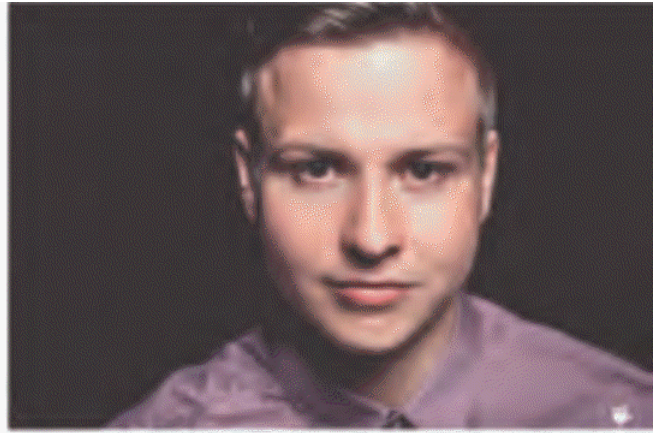
Also, kommt bitte alle. Wir haben doch so Trennungsängste und können schlecht allein bleiben.

Eintritt 18 € (Vorverkauf 15 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig

Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27004 Berne



Freitag, 18. September, 19:00

Songs´n Slam

Ein frecher Abend

Ein frecher Abend mit den Singer/Songwritern Marie Diot und Jakob Heymann

sowie den Poetry-Slamern Gesche Gloystein und Florian Wintels.

Jakob Heymann

Songpoet, Liedermacher, Kabarettist, Unterhaltungskünstler und Querdenker Manchmal scheint es da dieses „gewisse etwas“ zu geben das man hat oder eben nicht hat. Jakob Heymann hat es. Seine Stimme geht unter die Haut, öffnet das Herz und lässt Tränen lachen.

Marie Diot

ist Liedermacherin. Sie macht Musik und Quatsch. Ihre Musik besteht aus verqueren, komischen Ansagen und Liedern, die charmant und direkt, mit

Wortwitz und Ironie Geschichten von Dingen erzählen, die so im Leben passieren

Gesche Gloystein

als Poetry Slammerin hat sie 2013 erste Texte verfasst, seit 2017 ist sie regelmäßig bei plattdeutschen Poetry Slams angetreten und konnte zuletzt den NDR-Poetry Slam mit Anni Greve zusammen als Doppelsieg verzeichnen. In ihrem Repertoire befinden sich plattdeutsche Texte ebenso wie hochdeutsche Texte.

Florian Wintels

2009 bestritt er, eher gezwungen als wollend, seinen ersten Poetry Slam. Er ist dreifacher Poetry Slam Landesmeister und eine "rappende Slam-Maschine".

Florian Wintels gehört zu den charmantesten, vielseitigsten und erfolgreichsten Bühnen-Protagonisten der deutschsprachigen Slam-Szene

Eintritt 16 € (Vorverkauf 14 €)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig**



Kulturmühle Berne
Landstrasse 74, 2701 Berne



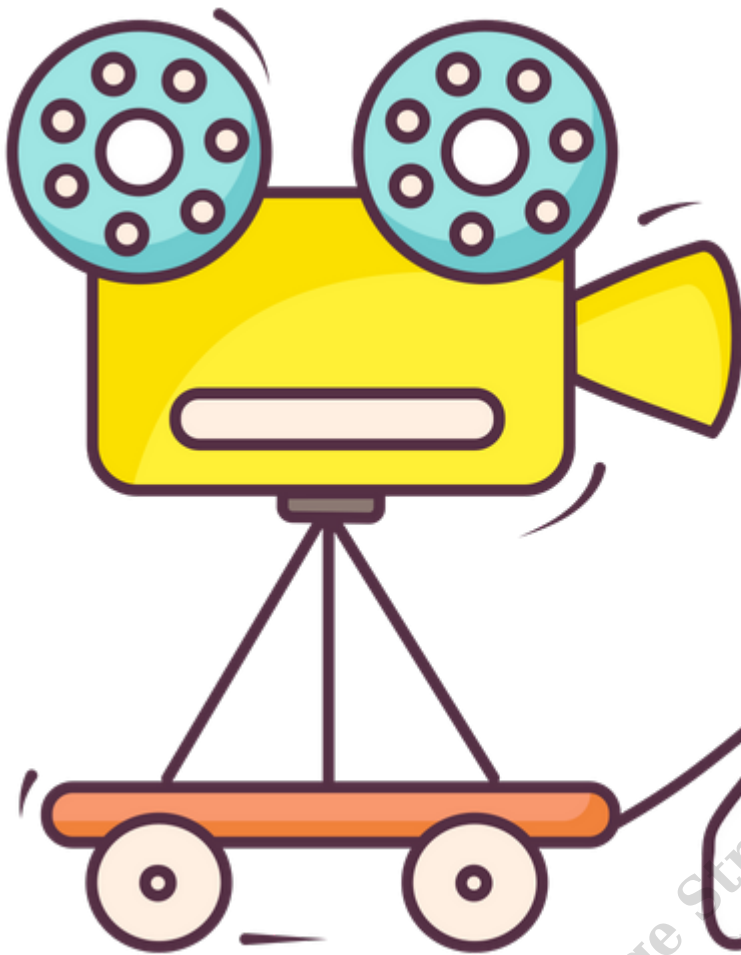
Kinder KINO

Mittwoch, 19. August, 14:00

**Kinoprogramm ab 6 Jahre
schaut mal rein**

Für Kinder

über einen jungen Stier, der anders ist als alle anderen. Während seine Altersgenossen kämpfen und die Hörner aneinanderstoßen, möchte er nur eines: den Duft frischer Blumen genießen.



Eintritt 3 € (Vorverkauf -keiner-)

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung** unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig.





Samstag, 18. Juli, 19:00

#GutenAbendBerne

Entspannter Abendausklang mit Live-Musik

Mit Rock-Power, Balladen-Style und Jazz-Feeling bewegt sich das Trio Bongo in a Bubble zwischen den Sounds von Norah Jones, Beatles, 60ies-Soul, Blues und Pink Floyd. Die Gesangsharmonien der drei Leadsänger sorgen dabei für den charakteristischen Sound der Band. Bass, Gitarren und Ukulele sorgen für die instrumentale Basis. Arne Hollenbach (Gesang, Weissenborn-Gitarre, Akustik- und E-Gitarre, Looper), Claudia Beckerath (Gesang, Ukulele, Percussion) und Jürgen Schöffel (Gesang, Bass, Gitarre) wissen das Publikum mit mehrstimmigem Gesang, virtuosem Gitarrenspiel, solidem songdienlichen Bass- und Gitarren-Fundament und Percussion-Grooves zu begeistern. Seit 2003 spielen Bongo in a Bubble zusammen und präsentieren mehrstimmig arrangierte eigene Kompositionen und Cover-Songs. Dieser Sound kommt beim Publikum an. Das zeigen der in 2008 gewonnene Singer/Songwriter-Wettbewerb der Hit-Band "Fools Garden" (Lemon Tree), wo Bongo in a Bubble als Folge den lokalen Support der Best-of-unplugged-Tour gespielt hat und ein umjubelter Auftritt bei der Einladung zu dem Radio Bremen Event "Beat-Club and Friends" inmitten von Stars.

Eintritt Frei

Hut für den Musiker geht rum

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de** ist aber zwingend notwendig

Kulturmühle Berne, Lange Straße 74, 27804 Berne